

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 53 (2011)
Heft: 314

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon + 41 (0) 52 226 05 55
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Josef Stutzer

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
 Lisa Heller

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Nadine Kaufmann
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon + 41 (0) 52 222 05 08
 Telefax + 41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon + 41 (0) 52 234 52 52
 Telefax + 41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Michael Ranze, Frank Arnold,
 Johannes Binotto, Martin Walder,
 Michael Pekler, Sonja Enz, Erwin Schaar, Marli Feldvoss,
 Pierre Lachat, Gerhard Midding, Irene Genhart,
 Elisabeth Bronfen

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Cineworx, Basel; trigon-film,
 Ennetbaden; Moa Distribution,
 Lausanne; JMH Distributions,
 Neuchâtel; Photothèque Cinéma-
 theque suisse, Pentha; Ascot
 Elite Entertainment, Cinéma-
 theque suisse Dokumentations-
 stelle Zürich, Georg Fietz,
 Filmcoopi, Frenetic Films,
 Look Now!, Pathé Films,
 Praesens Film, Rialto Film,
 Zürich; Internationales
 Forum des Jungen Films, NFP,
 Berlin

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon + 49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax + 49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@schueren-verlag.de
 www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

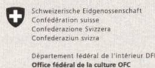
Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2011
 achtmal.
 Jahresabonnement
 Schweiz: CHF 69.-
 (inkl. MWST)
 Euro-Länder: Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2011 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 53. Jahrgang
 Der Filmberater 70. Jahrgang
 ZOOM 62. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen
 Liebe Leser

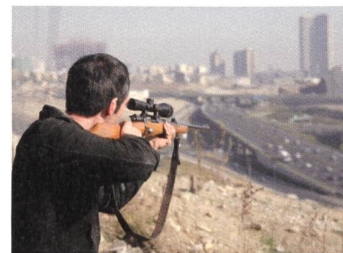
Im Rahmen des von der Zürcher Filmkritikerin Bettina Spoerri geleiteten Workshops «Filmkritik – wie schreiben?», mit dem das Online-Jugendmagazin «Tink» seine Reporterinnen und Reporter auf die Berichterstattung über die Schweizer Jugendfilmtage vorbereitete, schrieb Filmbulletin – Kino in Augenhöhe im März einen Wettbewerb aus: Die Aufgabe der Nachwuchs-Kritikerinnen und -Kritiker bestand darin, ALL THAT I LOVE (WSZYSTKO CO KOCHAM) des Polen Jacek Boruch, mit dem die Schweizer Jugendfilmtage eröffnet wurden, zu besprechen.

Das Rennen machte der Text «Mit Feingefühl und Punkattitüde» von Sonja Enz, Studentin der Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Fribourg, den Sie in diesem Heft nachlesen können. Der Text, so beschied die von Bettina Spoerri verstärkte Filmbulletin-Jury, liefert anschauliche Beschreibungen, ohne sich in Details zu verlieren; er geht sowohl auf den historischen Kontext der Handlung als auch auf die Machart des Films ein und arbeitet klug und differenziert seine Themen heraus.

Wir freuen uns, mit dieser Aktion ein klein wenig zur Nachwuchsförderung im Bereich der filmkulturellen Berichterstattung beitragen zu können und bedanken uns bei Bettina Spoerri, Tink, Cineworx (dem Schweizer Verleih des Films) und den Schweizer Jugendfilmtagen.

Lisa Heller
 Josef Stutzer

Kurz belichtet



THE HUNTER
 Regie: Rafi Pitts

Brennpunkt Iran

Das islamistische Regime im Iran setzt seit einiger Zeit die Kulturschaffenden unter starken Druck. Im Dezember 2010 sind etwa die Filmemacher Jafar Panahi und Mohammad Rasoulof zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden. Vier Schweizer Programmkinos nehmen dies zum Anlass, das Werk der beiden zu zeigen und sich breiter mit der Situation des iranischen Filmschaffens zu beschäftigen.

Jafar Panahis Filme spielen im urbanen Raum und warten mit genauen (Alltags-)Beobachtungen auf, während Mohammad Rasoulof die Situation seines Landes eher in aussagekräftigen symbolischen Bildern fasst. Ihre Werke sind im Mai im Kino Kunstmuseum Bern, im Stadtkino Basel und ab Mitte Mai im Zürcher Xenix zu sehen, wo am 19. Mai auch ein Gespräch mit Katjun Amirpur, Assistenzprofessorin für moderne islamische Welt an der Universität Zürich, über die Situation der Kulturschaffenden im Iran stattfinden wird.

Zum Auftakt der Reihe zeigt das Filmpodium Zürich ab 24. April THE HUNTER (2010), IT'S WINTER (2006) und SEASON FIVE (1997) vom heute in Paris lebenden iranischen Filmautor Rafi Pitts, der sich vehement für die Belange seiner bestraften iranischen Kollegen einsetzt. Er wird hier am 29. April aus Anlass des schweizerischen Kinostarts von THE HUNTER über seinen Film und die Situation im Iran sprechen.

In der Dokumentarfilmschiene des Xenix ist am 17. und 25. April um 12 Uhr noch REICH DES BÖSEN – FÜNF LEBEN IM IRAN von Mohammad Farokhmanesh zu sehen, ein Dokumentarfilm über den von der islamischen Revolution geprägten Alltag von fünf Menschen im Teheran von 2006.

www.stadtkinobasel.ch, www.filmpodium.ch,
 www.kinokunstmuseum.ch, www.xenix.ch